

# *2006 GORE-TEX Transalpine Run*

## *Mit dabei Seppi Neuhauser und Markus Schuster*

*Tagebuch unser Läufer*  
*Presseberichte*  
*Sonstiges*



### **Markus und Seppi schon bald über alle Berge?**

Markus Schuster und Seppi Neuhauser werden versuchen, sich abzusetzen und zwar gleich über alle Berge. Die beiden warten nur noch die passende Gelegenheit ab. Diese bietet sich am 2. September 2006 beim Start des GORE-TEX Transalpine-run von Oberstdorf nach Latsch in Italien. In zweiter Auflage wird der Berglauf wieder eine Meute von Profi- und Hobbyläufern in acht aufregenden Etappen durch vier Alpenländer führen.

**Markus Schuster** tritt die sportliche Herausforderung mit seinem Teamkollegen **Seppi Neuhauser** vom Tri-Team Kleinwalsertal in der Kategorie (Hauptklasse) an. Seit Monaten bereitet sie sich mit eiserner Disziplin für die bevorstehenden 14.018 Höhenmeter und 233,45 Kilometer auf ausgesuchten Forststrassen, Wanderwegen und Steigen vor. Dies beinhaltet viele Kilometer Training und zig Höhenmeter dazu, die Vorbereitungswettkämpfe wie Widderstein, LMS in Bludenz und Inferno liefen ganz gut. Die Chancen das gesteckte Ziel zu erreichen stehen gar nicht schlecht, denn Markus und Seppi sind ein ausgeglichenes Team mit viel Erfahrung und eisernen Willen.

Dennoch werden Markus und Seppi reichlich Fersengeld geben müssen. Zahlreiche, ebenfalls bestens vorbereitete Marathonläufer werden sich mit ihnen messen wollen. Da gilt es, sich bereits am Start schleunigst auf die Socken zu machen und alle, die sich an die Fersen heften, mit der richtigen Tempovorgabe abzuschütteln. Wenn die beiden bis zum bitteren Ende gut im Rennen liegen wollen, dürfen sie sich jedenfalls frühestens nach acht Tagen im Zieleinlauf von Latsch (I) wieder eine Verschnaufpause gönnen.

Die Heimatzeitung und die Bevölkerung drücken Markus und Seppi kräftig die Daumen und wünschen eine erlebnisreiche Woche mit vielen unvergesslichen Eindrücken.

Wer auf dem Laufenden bleiben will, macht beim GORE-TEX™ Transalpine-Run 2006 entweder gleich mit oder begleitet den Berglauf virtuell unter [www.transalpine-run.com](http://www.transalpine-run.com).

Start am Samstag, 02.09.2006 in Oberstdorf (D)  
Ziel am Samstag, 09.09.2006 in Latsch (I)

## Etappenorte

Oberstdorf-Startort (D), Steeg (A), St. Anton (A), Ischgl (A), Scuol (CH), Mals (I), Schlanders (I), Latsch-Ziel (I)

Tagesetappen von bis zu 2.417 Höhenmetern und bis zu 41,36 Kilometer Horizontalstrecke fordern den ganzen Einsatz der Teilnehmer.

1. Etappe Oberstdorf nach Steeg im Lechtal
2. Etappe Steeg nach St. Anton am Arlberg
3. Etappe St. Anton nach Ischgl im Paznauntal
4. Etappe Ischgl nach Scuol im Unterengadin
5. Etappe Scuol Bergsprint
6. Etappe Scuol nach Mals im Vinschgau
7. Etappe Mals nach Schlanders im Vinschgau
8. Etappe Schlanders nach Latsch im Vinschgau (Ziel)

2. September 2006

## 1. Etappe Oberstdorf nach Steeg im Lechtal

Am Start, die Gänsehaut kam auf uns zu, da ging ja richtig die Post ab, ein wahnsinniges Gefühl, richtig verrückt so ein Start. Das Anfangstempo war recht schnell, aber ok. Es wurde ein Streckenrekord gelaufen. Wir kamen gleich mal in unseren Rhythmus, es war sehr heiß.



Wir sind ein tolles Team. In einer Zeit von 1.30 h waren wir auf der Kemptner Hütte. Abwärts ging es nicht so schnell, wir merkten die Wärme und den Flüssigkeitsverlust. Die Verletzungsgefahr war doch auch recht groß. In 2.20 h waren wir in Holzgau 5. Platz. Dann kamen die Läuferleiden. Die Krämpfe meldeten sich, und so mussten wir noch einen Platz vergeben, und wir kamen als 6. mit einer Zeit von 3.13 h ins Ziel. Unsere Zeit, die wir uns vorgestellt haben war ca. 3.05, also doch recht gut.

Im Ziel ein Wahnsinn nur das Beste, wir wurden gleich versorgt mit Fußbäder, Getränke, Liegestühle..... Das wird in den nächsten Tagen ganz schön hart werden. Jetzt brauchen wir gute Erholung.

Bis morgen euer Seppi und Markus

3. September 2006

## 2. Etappe Steeg nach St. Anton am Arlberg

29,7 km 1947 HM Anstieg 1785 HM Abstieg

Persönliches Ziel, die Zeit vom Vortag bei dieser Etappe erreichen und Top 10 Einlauf

Aus der ersten Etappe, wo wir für das hohe Anfangstempo viel Lehrgeld zahlen mussten zogen wir unsere Lehre daraus und teilten uns den zweiten Tag hervorragend ein. Gleich nach dem Start ging es steil bergauf auf 2300 Meter. Wir machten Plätze gut und kamen als sechste bei der Leutkircher Hütte an.

Im weitem Verlauf wurde das Rennen richtig schwer, durch Schnee, Kälte und einer anspruchsvollen Strecke. Dies konnten wir aber super bewältigen da wir Kräfte gespart haben und wir immer im grünen Bereich liefen.

Nun ging es zum höchsten Punkt der Etappe, dem Valfahrgehrjoch 2543m hoch. Hier wurde der Schnee kniehoch, aber in diesem Streckenabschnitt konnten wir noch einen Platz gut machen und kamen als gesamt Fünfter übers Joch.

Hier wurden wir von Fernsehteams im Hubschrauber empfangen. WAHNSINN!!!!

Wahnsinn war auch die Bergabpassage wo wir über Schneefelder rutschten als ob wir mit Schi unterwegs waren. Der Downhill über die WM Abfahrtsstrecke war für uns ein Erlebnis. Hier teilten wir uns die Kräfte ein, da nach hinten viel Platz war (es folgen jetzt zwei sehr harte Tage).

Überglücklich konnten wir als Gesamt Fünfte in St. Anton ins Ziel laufen. Wir haben auf den Gesamt Vierten nach Zwei Tagen 6 Minuten gut machen können, es fehlen noch zwei.

In der Ortswertung liegen wir auf einem sicheren 1 Rang mit 15 Minuten Vorsprung.

Nun gilt es sich zu regenerieren auf die folgenden Tage bis Latsch.

**Fazit:** Beine wie Blei, Hunger wie ein Eismeister (Leberkäs) perfekte Organisation und ein starkes Team. Markus und Seppi

4. September 2006

### **3. Etappe St. Anton nach Ischgl im Paznauntal**

37,2 km 2471 HM bergauf

Persönliches Ziel: evtl. auf Platz 4 bei den Männern, Zeit gut machen auf die vor uns liegenden

Schon morgens beim Zusammenrollen der Schlafsäcke spürten wir dass wir gute Beine hatten, wir konnten es im knien machen.

Nach dem Start ging es ca. 500m aus St. Anton heraus und gleich der erste schwere Anstieg mit 1400 HM begann. Wir nahmen uns vor das wir kontrolliert die erste Hürde meistern. Nach der Darmstätter Hütte ging es ans Eingemachte, klettern war angesagt.

Hier ging bis auf 2700 HM. Hier waren wir noch auf Platz 7, beim folgenden Abstieg erteilten uns die Italiener ein Lehrstunde im bergab laufen," und wir sind schon wilde Hund" Bei km 18 ging der zweite Berg los und er stieg bis auf über 2600 HM an. Nun zahlte sich die perfekte Renneinteilung aus, und konnten als 4 den atemberaubenden Abstieg in Angriff nehmen.

Hier verloren wir einen Platz. Geduld war angesagt da wir wussten dass unten im Tal noch 7 km bis ins Ziel gingen. Ein perfektes Teamwork war der Garant für 4 Gesamtrang ( 1km vor Ziel überholten wir noch ein Team). Ein Traum bei der schweren Strecke und bei dem Starterfeld. Dies bedeutet dass wir am Abend bei der grandiosen Siegerehrung auf dem Stockerl als 3 der Herren sind.

**Fazit:** Wir konnten auf Platz 4 der Herrenwertung übernehmen.

Wir hoffen morgen die Schlafsäcke wieder so aufrollen zu können!!!!!!!!!!!!!!

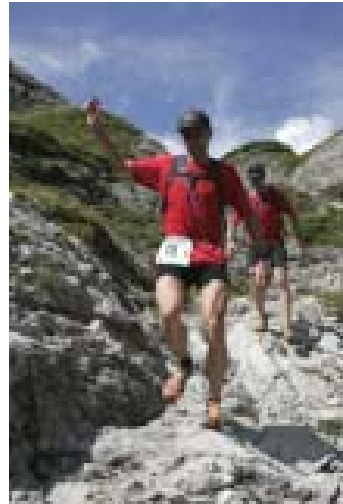
5. September 2006

## 4. Etappe Ischgl – Scuol

42,195km, 2234hm Aufstieg, 2334hm Abstieg

**Persönliches Ziel:** Das Rennen so zu gestalten, dass noch genügend Körner für die nächsten Etappen übrig sind.

Auch an diesem Tag gelang es uns, die Schlafsäcke im Knie aufzurollen. Gut gelaunt bei herrlichem Wetter machten wir uns um 8 Uhr auf die Strecke. Nach einem kurzem ca. 1,5km langen Stück durch Ischgl, ging es gleich in den ersten langen 16,9km Anstieg auf eine Höhe von 2.603HM, dem Fimberpaß.



Bei wunderschönem Sommerwetter mit 25°C machten wir uns an den Abstieg zur zweiten Verpflegungsstation, um danach sofort den zweiten Anstieg in Angriff zu nehmen. Hier mussten über 7 km und 800HM überwunden werden zum Fuorcula Campatsch. Die letzten 12km führten uns dann ins Ziel in Scuol. Nach 4 Stunden und 48 Minuten hatten wir es dann geschafft. Yipiii. Spannend hat dieser Marathon den Kampf um Platz 3 gemacht. 3 Teams, darunter auch wir liegen circa 4 Minuten auseinander und es liegen doch noch ein paar Kilometer vor uns.

**Fazit:** Ein Marathon in so einer faszinierenden Landschaft kann sehr kurzweilig sein.

Seppi + Markus

6. September 2006

## 5. Etappe Scuol Bergsprint

6,19 Kilometer, 870 Höhenmeter

Hallo, wir sind es, Markus und Seppi die verrückten Läufer.

5. Etappe- Bergsprint- 6km- 900hm

Die vergangene Nacht haben wir in einem Luftschutzbunker recht gut geschlafen.

Unser Start heute war erst um 16 Uhr, also warten, grübeln, überlegen....

Was kommt denn heute alles auf uns zu, wie steil ist wohl die Strecke???

Dann war es soweit, es wurde im Minutentakt gestartet, von hinten, also noch einmal warten.

Dann kamen wir an die Reihe, wir waren voller Energie; innerhalb 2 km haben wir gleich einige Minuten gut machen können.

Unsere Füße waren echte Freunde. Jeder Schritt ging besser, wir flogen...

So wurden wir mit dem 4. Gesamtrang belohnt. Ein Wahnsinn !!! So einen steilen Hang gibt es bei uns ja gar nicht !!! 30 Grad im Schatten und die Sonne knallte voll auf uns.

Nun haben wir schon 100 km hinter uns, es ist kaum vorstellbar, aber uns geht es richtig gut. Morgen werden wir schon um 7 Uhr in der Früh starten, denn es ist Gewitter angesagt.

Also bis morgen  
Markus und Sepp

7. September 2006

## **6. Etappe Scuol /CH im Unterengadin - Mals /I im Vinschgau**

38,53 Kilometer, 1.357 Höhenmeter

Markus und Seppi fühlten sich, nach dem Sprint am Vortag gut. Unser Ziel war es in ca. 4 h Mals zu erreichen. Die Startzeit wurde auf 7.00 Uhr vorverlegt (Gewitter), es war sau früh. Das gute war, dass die Hitze erst auf dem Schlinigpass kam.

Wir beteiligten uns von Anfang an am hohen Anfangstempo, dann liefen wir unseren Rhythmus wieder und kamen gut über den Berg. Als vierter kamen wir zum 12km langen Anstieg, aber mit nur einer Minute Vorsprung auf die Zweitplatzierten. Dies war Stress, wir mussten immer Tempo machen, da der zweite Stockerlplatz in Reichweite war. Wir kamen als Team wieder super durch das Rennen und belegten den 3. Rang bei den Herren mit der Zeit von 3.33h.

Bis jetzt ging alles auf und wir haben mehr erreicht als was wir je geträumt hatten. Morgen steht noch ein 3000er auf dem Plan. Fazit – super!!!!

Grüße

Markus und Seppi

8. September 2006

## **7. Etappe Mals-Schlanders**

34km, 2004Hm im Aufstieg, 2339 HM im Abstieg

**Persönliches Ziel: ?**

Die Anspannung vor der Königsetappe auf 3000hm hoch war sehr groß, da wir ja im Vorfeld schon was in den Beinen hatten. In Mals mussten unzählige Treppen im Ort bewältigt werden, bevor es auf den Anstieg ging. Der Rhythmus war gut, die Beine auch, deshalb gingen wir das hohe Tempo unserer Konkurrenten um den 3. Rang mit. Ein Wahnsinns Anstieg auf die Rappenscharte (3012m) lag vor uns, wir mussten da gehen wo es keinen Weg gibt (unglaublich). (Es war so steil, dass die Haare am Berg streifen!!!). Als gesamt 3. Team über die Scharte, machten wir uns auf den atemberaubenden Abstieg (von 3012m auf 700m), das tat weh. Unser Lohn ist, wir haben den 3. Rang bei den Herren in der Gesamtwertung erkämpft. Unglaublich auch der Zieleinlauf als 3. Team (Platz 2).

**Fazit:** Verrückte Strecke, Rang 3 bei den Herren rein gelaufen, und zum 3. mal auf das Podest.

Wir hoffen auch morgen den Schlafsack auf den Knien zusammen zu rollen.

Markus + Seppi

8. September 2006

## **8 Etappe Schlanders nach Latsch im Vinschgau (Ziel)**

23,8 km, 1729 Hm im Aufstieg,

Seppi und Markus sind bereits im Ziel. Sie haben es geschafft. Gesamtrang 3., Herren-Klasse 2. und Orte-Team 1. Gratulation den beiden, die haben wirklich eine Leistung vollbracht.

Unsere Sportler Markus Schuser und Seppi Neuhauser vom Tri-Team so haben trotz einigen Strapazen die letzten vier Wettkampftage hervorragend gemeistert und sind dann glücklich in Latsch in Südtirol angekommen.

Wie schon im letzten Walser berichtet wurden von den Sportlern auf den ersten 4 Etappen insgesamt 145,4 km und 8.565 HM bewältigt. Bei der 5. Etappe handelte es sich um einen extremen Sprint von 6,2 km bergauf mit 870 HM. Bei strahlender Sonne war es bis zu 30 Grad heiß und von den Sportlern wurde hierbei einiges abverlangt. Markus und Seppi benötigten für diese steile Passage 1:34 h und liefen mit einem Rückstand von nur 2:07 min auf den Tagessieger auf den 4. Platz. Harald und Christian konnten für sich nach 2:04 h den 19. Platz verbuchen. Weiter ging es am nächsten Tag von Scuol nach Mals mit 37,2 km sowie 1.332 HM Anstieg und 1.540 HM Abstieg. Bei dieser Etappe, welche mit einer grandiosen Aussicht und Sonnenschein begleitet war, kämpfen sich unsere Sportler Markus und Seppi um ein paar Minuten erneut auf den 3. Platz vor. Harald und Christian sind ebenfalls hervorragend gelaufen und konnten 2 Plätze gut machen und als 22. ins Ziel laufen. Die 7. Etappe führte über 34,5 km nach Schlanders. Bei dieser Königsetappe war der höchste Pass des Rennens, die Rappenscharte mit 3.012 Meter, zu überqueren. Es waren 2.000 HM bergauf und 2.300 HM bergab zu bewältigen, was von den Sportlern die letzten Reserven beanspruchte. Für Markus und Seppi gab es bei dieser 2. letzten Etappe neben dem enormen Leistungsanspruch auch die Herausforderung den 3. Platz zu verteidigen, das Endziel lag ja nun schon nahe. Und sie haben dies mit Pravour bewältigt. Auch Harald und Christian sind nach all den bisherigen Strapazen enorm gelaufen und konnten ebenso ihren Platz verteidigen. Nun war die 8. und letzte Etappe mit 28,6 km von Schlanders nach Latsch angesagt. Voller Spannung haben unsere Sportler die letzte Etappe in Angriff genommen. Das Endziel ist heute zwar greifbar, aber nach 7 anspruchsvollen Tagen heißt es nochmals die Reserven zu mobilisieren und die Kräfte richtig einzuteilen. Und das ist unseren Sportlern hervorragend gelungen. Markus und Seppi waren ein perfektes Team. Sie konnten auf dieser Gesamtstrecke von knapp 250 km und ca. 14.000 HM überglücklich als den 3. Team in Latsch einlaufen. In der Klasse Herren belegten sie sogar den 2. Platz. Auch Harald und Christian haben hervorragend gekämpft und können auf den 17. Platz Stolz sein. Der Ausklang wurde bei der Siegesfeierlichkeit in Latsch gebührend gefeiert. Die Sportler waren voller Begeisterung und Rührung als der ganze Lauf mit Fotos und Video Revue passiert wurde. Auf diese Leistungen dürfen sie Stolz sein. Eine letzte Überraschung gab es für unsere Sportler als die Tri-Teamlers sie in Unterwestegg mit einem Überraschungs-Empfang begrüßten. Alle freuten sich über diese Leistungen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Extrem-Läufer Markus und Seppi sowie Harald und Christian.



# Preisverteilung

10.9.2006

Empfang in Riezlern- Unterwestegg durch die Tri-Team-Mitglieder



Wir sind stolz auf unseren Papa

Herzliche Gratulation  
Markus und Seppi ihr wart  
einfach super





Entspannung pur



## Stramme Waden am Start zum Alpen-Marathon

Stramme Waden und muskulöse Schenkel sind die Mindestanforderungen, die an die 240 Alpin-Marathonläufer gestellt werden, die sich am Samstag von Oberstdorf aus zum „Transalpine-Run“ über Stock und Stein, Berg und Tal aufmachten. In acht Etappen wollen die Entbehrung gewohnten Läufer 233 Kilometer bewältigen und 140000 Höhenmeter knacken. Der Auftakt zu dem Spektakel auf dem Marktplatz wurde von vielen Schaulustigen verfolgt. Sie dürften das in der ersten Reihe Aufstellung genommene Mitglied der singenden „Kelly Family“, Joey Kelly, allenfalls an seinem eigenen Autogramm auf der Startnummer erkannt haben. Mit in vorderster Linie der Oberstdorfer Bürgermeister Thomas Müller sowie Tourismus- und Sportdirektor Urs Kamber. Ihre strammen Waden waren wunderschön erkennbar. Aber ob das Ge-

meindeoberhaupt, das sonst lange Sitzungen sportlich zu bewältigen hat, auch bis zum Tages-Etappenziel Steeg im Tiroler Lechtal durchhalten wollte, ließ er beim Start offen. Als Bergwanderer und auch als Wallfahrer über das 2000 Meter hohe Mädelejoch bis nach Holzgau hat Müller jedenfalls das Tourne-Profil schon bewältigt. Mit im Pulk ein „Oberstdorf-Team“, das bis zum Endziel Latsch in Südtirol dabeibleiben will: die erfahrenen Bergläufer und Ausdauersportler Seppi Neuhauser und Markus Schuster. Auch dieses Zweier-Team sollte tunlichst ein Handy dabei haben. Denn wenn der „Knieschnackler“ über die Athleten kommt, gilt es, die Streckenposten unterwegs erst anzuklingeln, bevor Hilfe eintrifft. Unser Foto zeigt vorn von links: Müller, Schuster, Neuhauser und Kamber (**Bericht Allgäu-Sport**). pts/Foto: Günter Jansen

Allgäuer Anzeigebblatt vom 2.9.2006

# Alpenüberquerung: Allgäuer weiter stark

Team Stork/Miksch führt nach vierter Etappe überlegen in seiner Altersklasse an

**Oberstdorf (ts).** Sie halten weiter tapfer durch: Christian Stork (36/Rettenberg) und Dr. Thomas Miksch (44/Kempton) sorgen beim Extremberglauf über die Alpen weiter für Furore: In seiner Altersklasse führt das Team nach der gestrigen vierten Etappe von Ischgl (Österreich) nach Scoul (Schweiz) überlegen an. Den Marathon, der zugleich 2334 Höhenmeter bereit hielt, meis-

terten sie in 4:31,40 Stunden. In der Master-Klasse (das Alter beider Starter zusammengerechnet muss mindestens 80 Jahre sein) bauten sie ihren Vorsprung auf über eineinhalb Stunden aus. Doch nicht nur innerhalb der Alterswertung war ihr Ergebnis glänzend. Vielmehr kamen Stork/Miksch als Zweite des gesamten Feldes ins Ziel. Weiter unangefochten an der Spitze sind die beiden Italiener Et-

tore Girardi/Silvano Fedel (Team Trentino), die bereits nach 4:26 Stunden fertig waren. Zweitbeste Allgäuer waren **Seppi Nehauser/Markus Schuster** (4:48 Stunden/6. Platz) vor **Florian Eberle/Alexander Vorwerck** (4:57/8.) und **Manuel Heller/Benjamin Himmel** (5:23/13.). Weniger lang sind die über 200 Läufer heute unterwegs: Nach dem Marathon steht nun ein Bergsprint auf dem Programm.

Allgäuer Anheigeblatt vom 6.9.2006

## Miksch/Stork weiter top

Transalpine Run endet heute

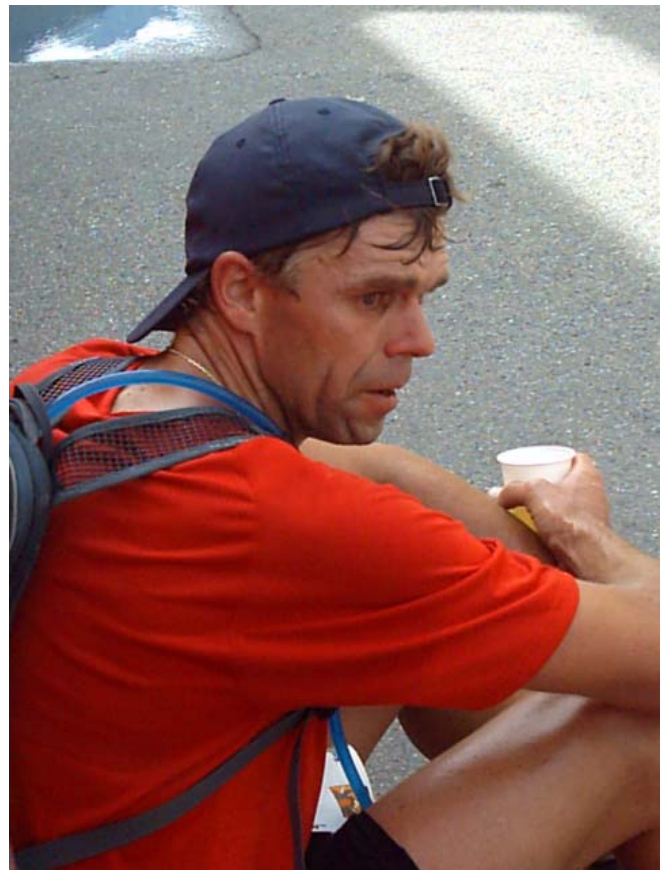
**Oberstdorf (ts).** Die Weggefährten witzeln schon darüber, wie es das Allgäuer Duo Thomas Miksch und Christian Stork bei der Alpenüberquerung noch spannend machen könnte: Sie müssten die letzte Etappe am heutigen Samstag rückwärts gehen! Dann könnte es noch mal knapp werden in der Mastersklasse (das Alter beider Teamkollegen muss mindestens 80 sein). Vor der letzten von acht Etappen liegen Miksch/Stork souverän in Führung und gewannen gestern beim Rennen über die 3012-Meter hohe Rappenscharte mit 24 Minuten Vorsprung. In der Hauptklasse kamen **Neuhauser/Schuster** (Team Oberstdorf) auf Rang zwei. Die letzte Etappe führt von Schlanders nach Latsch.



Bald ist's geschafft

Die Weggefährten witzeln schon darüber, wie es das Allgäuer Duo Thomas Miksch und Christian Stork bei der Alpenüberquerung noch spannend machen könnte: Sie müssten die letzte Etappe am heutigen Samstag rückwärts gehen! Dann könnte es noch mal knapp werden in der Mastersklasse (das Alter beider Teamkollegen muss mindestens 80 sein). Vor der letzten von acht Etappen liegen Miksch/Stork souverän in Führung und gewannen gestern beim Rennen über die 3012-Meter hohe Rappenscharte mit 24 Minuten Vorsprung. In der Hauptklasse kamen **Neuhauser/Schuster** (Team Oberstdorf) auf Rang zwei. Die letzte Etappe führt von Schlanders nach Latsch.

Allgäuer Anzeigebblatt vom 9.9.2006



Abgekämpft ???

# Allgäuer weiter vorn dabei

## Beim Lauf über die Alpen

### Oberstdorf/Mals (ts).

Die Allgäuer Teilnehmer sind bei der Alpenüberquerung („Transalpine Run“) weiter für eine Überraschung gut. Bei der sechsten von acht Etappen lief das Duo Seppi Neuhauser und Markus Schuster (Team Oberstdorf) gestern auf Rang drei und bestätigte seine aufstrebende Form. Bereits tags zuvor war das Duo beim Bergsprint in Scoul auf Rang vier gelandet. Schuster/Neuhauser kamen gestern nach 38 km vom Unterengadin (Schweiz) in den Vinschgau (Italien) nach 3:33,27 Stunden ins Ziel. Auf die überragenden Italiener Girardi/Fedel hatten sie über zehn Minuten Rückstand. Dass diese nicht unschlagbar sind, bewies tags zuvor übrigens der Bergsprint: Erstmals bei dieser Alpenüberquerung platzierte sich ein anderes Team (Kirsch/Hegmann) vor den Italienern. Einmal mehr in beeindruckender Form war gestern das Allgäuer Duo Dr. Thomas Miksch/Christian Stork: Sie liefen 3:26,41 und kamen damit in der Mastersklasse mit knapp zehn Minuten Vorsprung auf Rang eins. Da sie sich für den Einsatz in der Altersklasse entschieden haben, tauchen sie im Gesamt-Feld nicht auf – wären dort aber Zweite gewesen. Die Platzierungen der weiteren Allgäuer: Manuel Heller/Benjamin Himmel wurden Zehnte (4:00,51), Alexander Vorwerck/Florian Eberle Zwölfte (4:04,44).

Allgäuer Anzeigebblatt  
vom 8.9.2006



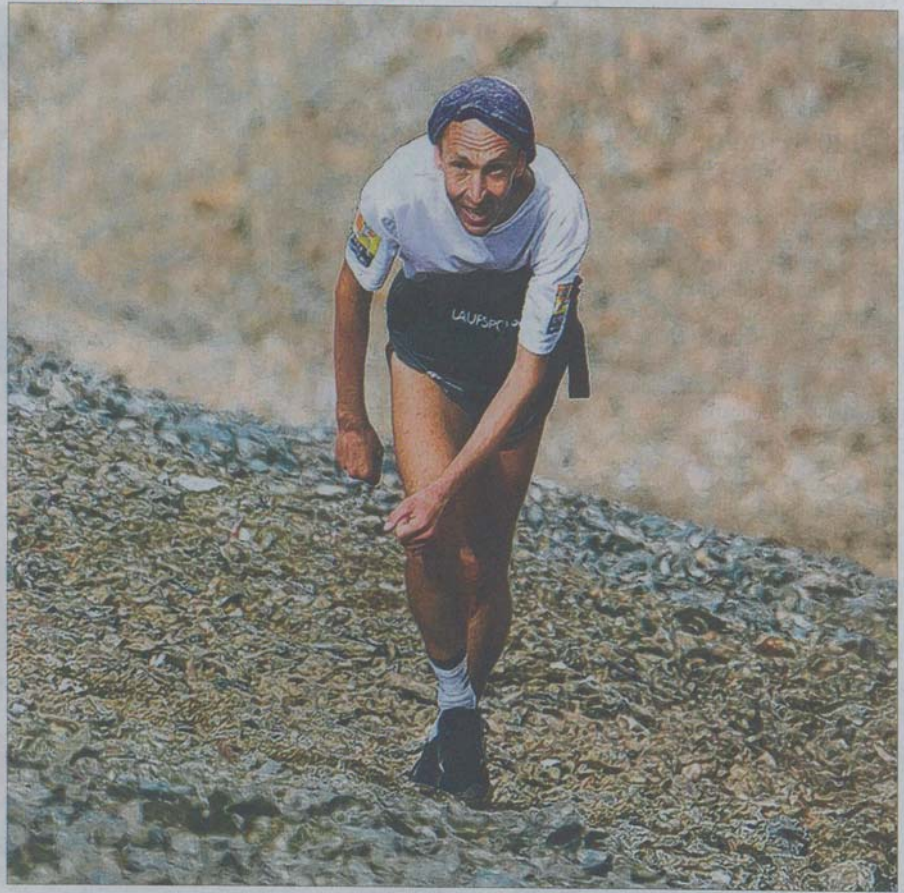
## Es ist geschafft: Acht Allgäuer überqueren Alpen

Sie haben sich gequält und geschunden und sind nach acht Etappen alle wohlbehalten ins Ziel gelangt: Acht Allgäuer haben die Alpenüberquerung („Transalpine Run“) gemeistert. Den meisten Grund zum Strahlen hatte Dr. Thomas Miksch aus Kempten (44/Foto), der mit Partner Christian Stork (36) die Masterwertung (das Alter beider Starter zusammen muss mindestens 80 sein gewann). Das Duo siegte bei jeder Etappe, so auch beim abschließenden Lauf von Schlanders nach Latsch. Für die 230 km und 14 000 Höhenmeter benötigten Miksch/Stork 26:23 Stunden. Ein toller Erfolg gelang auch Markus Schuster/Seppi Neuhauser (Team Oberstdorf), sie wurden in der Gesamtwertung der offenen Klasse Zweiter. Auf die siegreichen Italiener Girardi/Fedel (25:35 Stunden) hatten sie knapp zwei Stunden Rückstand. Die Platzierung der weiteren Allgäuer: 11. Manuel Heller/Benjamin Himmel, 23. Florian Eberle/Alexander Vorwerck. Foto: privat

Allgäuer Anzeigebblatt vom 11.9.2006

## Es ist geschafft: Acht Allgäuer überqueren Alpen

Sie haben sich gequält und geschunden und sind nach acht Etappen alle wohlbehalten ins Ziel gelangt: Acht Allgäuer haben die Alpenüberquerung („Transalpine Run“) gemeistert. Den meisten Grund zum Strahlen hatte Dr. Thomas Miksch aus Kempten (44/Foto), der mit Partner Christian Stork (36) die Masterwertung (das Alter beider Starter zusammen muss mindestens 80 sein gewann). Das Duo siegte bei jeder Etappe, so auch beim abschließenden Lauf von Schlanders nach Latsch. Für die 230 km und 14 000 Höhenmeter benötigten Miksch/Stork 26:23 Stunden. Ein toller Erfolg gelang auch Markus Schuster/Seppi Neuhauser (Team Oberstdorf), sie wurden in der Gesamtwertung der offenen Klasse Zweiter. Auf die siegreichen Italiener Girardi/Fedel (25:35 Stunden) hatten sie knapp zwei Stunden Rückstand. Die Platzierung der weiteren Allgäuer: 11. Manuel Heller/Benjamin Himmel, 23. Florian Eberle/Alexander Vorwerck . Foto: privat



# Österreicher vertreten Oberstdorf...

...und Allgäuer das Kleinwalsertal: Die grenzüberschreitende Alpenüberquerung macht's möglich

**Oberstdorf/Kleinwalsertal (ts).** Der Ausdauer-Sportler Seppi Neuhauser (39) hat in seiner Karriere 350 Wettkämpfe bestritten und stand oft auf dem Podest. Doch so ergriffen wie bei der Siegerehrung nach der einwöchigen Alpenüberquerung („Transalpine Run“) war der Bergläufer vom „Team Oberstdorf“ noch nie. „Jetzt hab ich eine Vorstellung davon, wie es sein muss, wenn man als Skifahrer in Kitzbühel gewinnt“, vergleicht Neuhauser seine Gefühle mit denjenigen eines Abfahrers, der auf der legendären Streif aufs „Stockerl“ kommt. Mit seinem Vergleich liefert Seppi Neuhauser zugleich einen Anhaltspunkt für die eigene Herkunft: Richtig, der Mann ist Österreicher, kommt aus dem Kleinwalsertal; genau wie sein Teampartner Chris-

tian Schichtl (39). Dennoch tourten die beiden als „Team Oberstdorf“ durch die Alpen und machten Werbung für den Allgäuer Tourismusort. Zwei „Ösis“ für Oberstdorf – wie kommt denn das? „Ganz einfach“, erzählt Neuhauser schmunzelnd. Die Marktgemeinde, die Partner der Aktion „Deutschland bewegt sich“ ist, habe ein Team gesucht. Schuster/Neuhauser bewarben sich, wurden ausgewählt, bekamen das Antritts-

geld gesponsert – und mischten bei ihrer „Transalpine“-Premiere vorne mit: Rang zwei in der Gesamtwertung!

Um möglichen Vorwürfen aus Österreich (von wegen mangelnde Chancengleichheit) zu entkräften, darf nicht unerwähnt bleiben, dass es auch zwei Allgäuer gab, die für Österreich starteten. Harald Fischer (Sonthofen/44) und Christian Schichtl (36/Obermaiselstein) meisterten im Trikot des SV Casino Kleinwalsertal („wir sind im Walsertal viel unterwegs“) die über 320 km lange Strecke. Sie standen die Tortur auf Anhieb durch und wurden 17. in ihrer Altersklasse. Dass sich die beiden Exil-Teams gegenseitig beglückwünschten, passte zum Charakter der Alpenüberquerung durch vier Länder – einfach grenzüberschreitend.



Christian Schichtl (li.) und Harald Fischer

Allgäuer Anzeigebblatt vom 12.9.2006



„Einfach genial“: Die Bergläufer Seppi Neuhauser (links) und Markus Schuster schwärmten nach ihrem zweiten Platz bei der Alpenüberquerung. Foto: Günter Jansen



Das war das wichtigste, was wir dabei hatten

## Aktuelles vom 2006 GORE-TEX Transalpine-Run

Tri-Team und SVCK sind unter den 116 Teams mit dabei

Die Sportler Markus Schuster und Seppi Neuhauser vom Tri-Team sowie Christian Schichtl und Harald Fischer vom SVCK stellten sich der Herausforderung, den „Transalpin-Run“ mit 233 Km und 14100 Höhenmeter über die Alpen von Oberstdorf bis Latsch (Südtirol) zu laufen. Die 1. Etappe führte von Oberstdorf nach Steeg. Auf den 28,9 km und 1.496 HM kamen Markus und Seppi nach 3:13 h als 6. in der Eliteklasse ins Ziel. Christian und Harald benötigten hierzu 4:43 h. Sie vertreten das Kleinwalsertal in der Mastersklasse und erkämpften hier den 21. Rang. Bei der 2. Etappe von Steeg nach St. Anton waren 29,7 km und 1.947 Hm bergauf und 1.785 HM bergab zu bewältigen. Bei dem steilen Anstieg auf 2.300 Meter konnten Markus und Seppi ihr Tempo und ihre Kräfte gut dosieren, so daß sie im weiteren anspruchsvollen Lauf durch Schnee und Kälte gut mithalten konnten und bis zum Valfahrtgehrjoch auf 2.543 Meter, das knietief verschneit war, auf den ausgezeichneten 5. Rang laufen. Christian und Harald konnten für sich den hervorragenden 15. Rang in St. Anton verbuchen. Am 3. Tag führte der Lauf von St. Anton nach Ischgl (37,2 km und 2.471 HM bergauf). Hierbei ging es von 500 Meter bis auf 2.700 Meter, wobei ein Teilstück sogar über Kletterpassagen führte. Bei dieser schweren Strecke wurde für Markus und Seppi ein Traum wahr und sie konnten diese Etappe mit dem 3. Platz meistern. Christian und Harald meisterten dies ebenfalls sehr gut und liefen mit dem 19. Platz ins Ziel. Nun folgte eine der schwierigsten Etappen: 42,195 km, 2.234 HM Anstieg, 2.334 HM Abstieg von Ischgl nach Scuol. Dieser anstrengende Marathon führte durch eine faszinierende Landschaft. Markus und Seppi kamen nach 4:48 h in Scuol an und konnten ihren stolzen 3. Platz trotz der sommerlichen Temperaturen von 25 Grad verteidigen. Christian und Harald erkämpften sich bei dieser anspruchsvollen Etappe den 24. Platz.

Walser vom 15.9.2006



**Walser vom 22.9.2006**

## **Transalpine-Run – ein atemberaubender Berglauf**

Mit 135 Zweiertteams aus 22 Nationen stellten sich Markus Schuster und Seppi Neuhauser aus dem Kleinwalsertal dem Transalpine-Run, einer extremen Alpenüberquerung mit 243 km und ca. 14.000 Höhenmetern. Die 8 Tagesetappen mit 947 bis 2364m Steigung, mit insgesamt 12 Bergen über 2000 m Höhe und mit Distanzen von 6 km

bis Marathonlänge (42 km) führten die Teams an die Grenzen der Belastbarkeit. 30 davon mussten frühzeitig das Rennen beenden. Der Start erfolgte am 2. 9. in Oberstdorf (D) mit Ziel in Steeg im Lechtal – dann St. Anton am Arlberg – Ischgl – nach 42 km Scuol im Unteren-gadin (CH) – kurzer, extremer Berglaufsprung in Scuol – Mals im Vinschgau (I) – über das Dach der Tour auf der Rappenscharte (3012 m) nach Schlanders – Endziel in Latsch.

Hochalpinen, teilweise wegloses Gelände, steile Auf- und heikle Abstiege und sogar Kletterpassagen forderten von den Teams neben physischen Höchstleistungen absolute Konzentration, Teamgeist, optimale Krafteinteilung, Selbstüberwindung und am Ende auch

Taktik. Mit drei 3. Etappenrängen, einem 2. Platz und einer Gesamtzeit von 27:33:36 Stunden mussten sich Seppi und Markus nur dem überstarken Siegerduo aus dem Trentino und einem Allgäuer Team aus Kempten geschlagen geben. Der 2. Rang in der Elite-Herren-Klasse war die grandiose Krönung der vielen überwältigenden Bergerlebnisse und ließ die spartanischen Nächte im Schlafsack bald vergessen. Ein dritter Athlet aus dem Kleinwalsertal, Harald Fischer, behauptete sich mit seinem Allgäuer Mitstreiter Christian Schichtl im Mittelfeld und teilte die Begeisterung für diesen Transalpin.

**25.07.2007**

+++

### **Oberstdorf will an die Spitze mit hochkarätigen Läufern**

Oberstdorf liebt den Superlativ. Dies lässt sich nur schwer durch die außergewöhnliche Lage am südlichsten Zipfel der Nation erklären, oder vielleicht doch?

Oberstdorf, einst an der geographischen Peripherie, schafft es seit vielen Jahren sich immer wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Ob als Austragungsort von Skiweltmeisterschaften oder als Startort des bevorstehenden 2006 GORE-TEX™ Transalpine-Run, die Marktgemeinde weiß wie man die Schau stiehlt und hat dabei noch eine gewinnende Ausstrahlung.

Ähnliches gilt für Seppi Neuhauser und Markus Schuster, zwei renommierte Langstreckenläufer, die am 02. September 2006 für die traditionsbewusste Marktgemeinde beim GORE-TEX™ Transalpine-Run starten werden. Nach diversen nationalen und internationalen Laufsport-Titeln verwundert es nicht, dass die beiden Leistungssportler nun aufs Ganze gehen und die Herausforderung Alpencross wettkampfmäßig ins Visier nehmen. Ganz wie Oberstdorf, sind die beiden keinesfalls zu unterschätzen und könnten für eine Überraschung sorgen.

+++

Ausschnitt aus der Homepage

<http://www.oberstdorf.de/index.shtml?TransalpineRun&sitesearchmatch=transalp#sitesearchmatch>

### **GORE TEX Transalpine Run 2006**

Nach einer sensationellen Erstveranstaltung im letzten Jahr steht die Strecke für den zweiten GORE-TEX™ Transalpine-Run vom 02. bis 09. September 2006 - der wohl größten Herausforderung eines jeden Läufers und Bergsportlers.

Die Zahlen sagen alles: insgesamt über 14.000 Höhenmeter und 230 Kilometer müssen die Teilnehmer auf abwechslungsreichen Forststrassen, Wanderwegen und Steigen in acht Tagen überwinden, bevor sie im sonnigen Vinschgau in Italien die Ziellinie überschreiten. Tagesetappen von 947 bis 2.417 Höhenmetern und zwischen 6 und 41 Kilometern fordern dabei den vollen Einsatz der Teilnehmer. Die Strecke des GORE-TEX™ Transalpine-Run 2006 führt auf einer der landschaftlich schönsten Routen mit spektakulärem Bergpanorama durch vier Länder über die Alpen. Vom Startort Oberstdorf geht es über Steeg im Lechtal, Sankt Anton am Arlberg, Ischgl im Paznauntal, Scuol im Unterengadin, Mals und Schlanders im Vinschgau bis nach Latsch vor den Toren Merans.

Ausschnitt aus der Homepage

<http://www.laufen-aktuell.de/laufen-aktuell/content/forum/printthread.html?t=11839>

### **Zu Fuß über die Alpen**

#### **Der erste Etappen-Wettkampf in der Geschichte der Alpenüberquerung**

Für Bergwanderer ist es die Erfüllung ihre Sehnsüchte, für Läufer die größte Herausforderung ihrer sportlichen Karriere: einmal im Leben zu Fuß über die Alpen. Beim ersten GORE-TEX® Transalpine-Run vom 4. bis 10. September 2005 wird dieser Traum Wirklichkeit.

Die Fakten sprechen für sich. Insgesamt über 11.500 Höhenmeter und rund 210 Kilometer müssen die Teilnehmer in sieben Tagen überwinden, bevor sie in Italien die Ziellinie überschreiten. Tagesetappen von 1.450 bis 2.000 Höhenmetern und zwischen 26 und 35 Kilometern fordern dabei den vollen Einsatz der Athleten.

Die Strecke des GORE-TEX® Transalpine-Runs führt auf einer der landschaftlich schönsten Routen durch vier Länder über die Alpen. Gestartet wird mit einer Prolog-Etappe in Oberstdorf, Deutschland. Danach geht es über Steeg im Lechtal, Sankt Anton am Arlberg, Ischgl im Paznauntal, Scuol im Unterengadin und Mals im Vinschgau bis nach Latsch vor den Toren Merans. Damit sich die Wettkampf-Teilnehmer ganz auf ihre Strecke und Leistung konzentrieren können, ist im Veranstaltungs-Package von der Übernachtung bis zur Tagesverpflegung alles organisiert.

Auf einen Wettkampf dieser Art haben Fans von alpinen Ausdauerwettbewerben schon lange gewartet. Der GORE-TEX® Transalpine-Run richtet sich an ambitionierte Wanderer und Nordic-Walker ebenso, wie an begeisterte Marathon- und Bergläufer.

Und das Besondere: Beim GORE-TEX® Transalpine-Run handelt es sich um einen Teamwettbewerb. Ein Team besteht immer aus zwei Personen. Gestartet wird in den Kategorien Herren, Damen, Mixed (das Team besteht aus einer Frau und einem Mann) und Masters (das Alter beider Teilnehmer beträgt zusammen mindestens 80 Jahre).

Für einen reibungslosen Ablauf des „GORE-TEX® Transalpine-Run“ sorgt das Organisationskomitee

von „Plan B“, das bereits die Bike-Wettkämpfe „adidas Bike Transalp Challenge“ sowie die „Transrockies“ ins Leben gerufen hat. Verantwortlich für die Streckenführung ist „Vivalpin“, eine der führenden Berg- und Skischulen in Deutschland, die unter anderem für die Ausbildung der Berg- und Skiführer verantwortlich ist. Titelsponsor ist die Firma W.L. Gore & Associates, die mit GORE-TEX® XCR® Runningschuhen zunehmend das Herz der Läufer erobert.

## Transalpinlauf Oberstdorf - Latsch (Südtirol)

### Walser Bergläufer mit guten Platzierungen

#### 14.100 Höhenmeter wurden bewältigt

Hervorragend vertreten war das Kleinwalsertal beim Lauf über die Alpen, dem Transalpin von Oberstdorf nach Latsch im Südtirol durch Seppi Neuhauser und Markus Schuster vom Tri-Team sowie Christian Schichtl und Harald Fischer vom SV Casino Kleinwalsertal. Insgesamt 116 Zweierteams nahmen die 246 Kilometer in Angriff, wobei es 14.100 Höhenmeter zu bewältigen galt. Während der acht Lauf-tage mussten die Bergläufer bei Temperaturen von bis zu 30 Grad des öfteren an die Grenze ihrer Leistungsmöglichkeiten gehen. So mussten bei einer der acht Etappen 2000 Meter bergauf und 2400 Meter bergab überwunden werden und bei der siebten Etappe wurde mit der Rappenscharte in 3012 Metern Höhe der höchste Punkt überquert.

Nach acht Tagen erreichten **Seppi Neuhauser** und **Markus**



Auf der ersten Etappe beim Abstieg Mädelejoch auf Holzgau

**Schuster** als drittes Team das Ziel in Latsch mit einer Laufzeit von 27:33 Stunden, was in der Herrenklasse Platz zwei bedeutete. **Christian Schichtl** und **Harald Fischer** benötigten 39:35 Stunden und belegten in ihrer Wertungsklasse den 17. Platz.



Von links: Seppi Neuhauser, Harald Fischer, Christian Schichtel und Markus Schuster

Große Auszeichnung für den Neoschw...

## GORE-TEX Transalpine-Run

Tri-Team Kleinwalsertal und SVCK sind unter den 116 Teams mit dabei

Die Sportler **Markus Schuster** und **Seppi Neuhauser** vom Tri-Team Kleinwalsertal sowie **Christian Schichtl** und **Harald Fischer** vom SVCK stellten sich der Herausforderung, den Transalpin mit 246 Km und 14100 Höhenmeter über die Alpen von Oberstorf bis Latsch (Südtirol) zu laufen. Der Start in Oberstdorf von diesem 8-Tage-Rennen war sehr aufregend, bei vielen Sportlern und Zuschauern kam „Gänsehaut“ auf. So auch bei den Walser Sportler, die die bisherigen Etappen sensationell meisterten.

Die 1. Etappe führte von Oberstdorf nach Steeg. Auf den 28,9 km und 1.496 HM kamen Markus und Seppi nach 3:13 h als 6. in der Eliteklasse ins Ziel. Christian und Harald benötigten hierzu 4:43 h. Sie vertreten das Kleinwalsertal in der Mastersklasse und erkämpften hier den 21. Rang. Im Zielbereich wurden die Sportler mit Fußbäder und dergleichen verwöhnt, damit sie sich für die weiteren Etappen regenerieren konnten. Bei der 2. Etappe von Steeg nach St. Anton waren 29.7 km und 1.947 Hm bergauf und 1.785 HM bergab zu bewältigen. Bei dem steilen Anstieg auf 2.300 Meter konnten Markus und Seppi ihr Tempo und ihre Kräfte gut dosieren, so dass sie im weiteren anspruchsvollen Lauf durch Schnee und Kälte gut mithalten konnten und bis zum Valfahrgehrjoch auf 2.543 Meter, das knietief verschneit war, auf den ausgezeichneten 5. Rang laufen. Christian und Harald konnten für sich den hervorragenden 15. Rang in St. Anton verbuchen. Am 3. Tag führte der Lauf von St. Anton nach Ischgl (37,2 km und 2.471 HM bergauf). Hierbei ging es von 500 Meter bis auf 2.700 Meter, wobei ein Teilstück sogar über Kletterpassagen führte. Bei dieser schweren Strecke wurde für Markus und Seppi ein Traum wahr und sie konnten diese Etappe mit dem 3. Platz meistern. Christian und Harald meisterten dies ebenfalls sehr gut und liefen mit dem 19. Platz ins Ziel. Nun folgte eine der schwierigsten Etappen: 42,195 km, 2.234 HM Anstieg, 2.334 HM Abstieg von Ischgl nach Scuol. Dieser anstrengende Marathon führte durch eine faszinierende Landschaft. Markus und Seppi kamen nach 4:48 h in Scuol an und konnten ihren stolzen 3. Platz trotz der sommerlichen Temperaturen von 25 Grad verteidigen. Christian und Harald erkämpften sich bei dieser anspruchsvollen Etappe den 24. Platz. Bei der 5. Etappe handelte es sich um einen extremen Sprint von 6,2 km bergauf mit 870 HM. Bei strahlender Sonne war es bis zu 30 Grad heiß und von den Sportlern wurde hierbei einiges abverlangt. Markus und Seppi benötigten für diese steile Passage 1:34 h und liefen mit einem Rückstand von nur 2:07 min auf den Tagessieger auf den 4. Platz. Harald und Christian konnten für sich nach 2:04 h den 19. Platz verbuchen. Weiter ging es am nächsten Tag von Scuol nach Mals mit 37,2 km sowie 1.332 HM Anstieg und 1.540 HM Abstieg. Bei dieser Etappe, welche mit einer grandiosen Aussicht und Sonnenschein begleitet war, kämpften sich unsere Sportler Markus und Seppi um ein paar Minuten erneut auf den 3. Platz vor. Harald und Christian sind ebenfalls hervorragend gelaufen und konnten 2 Plätze gut machen und als 22. ins Ziel laufen. Die 7. Etappe führte über 34,5 km nach Schlanders. Bei dieser Königsetappe war der höchste Pass des Rennens, die Rappenscharte mit 3.012 Meter, zu überqueren. Es waren 2.000 HM bergauf und 2.300 HM bergab zu bewältigen, was von den Sportlern die letzten Reserven beanspruchte. Für Markus und Seppi gab es bei dieser 2. letzten Etappe neben dem enormen Leistungsanspruch auch die Herausforderung den 3. Platz zu verteidigen, das Endziel lag ja nun schon nahe. Und sie haben dies mit Pavour bewältigt. Auch Harald und Christian sind nach all den bisherigen Strapazen enorm gelaufen und konnten ebenso ihren Platz verteidigen. Nun war die 8. und letzte Etappe mit 28,6 km von Schlanders nach Latsch angesagt. Voller Spannung haben unsere Sportler die letzte Etappe in Angriff genommen. Das Endziel ist heute zwar greifbar, aber nach 7 anspruchsvollen Tagen heißt es nochmals die Reserven zu mobilisieren und die Kräfte richtig einzuteilen. Und das ist unseren Sportlern hervorragend gelungen. Markus und Seppi waren ein perfektes Team. Sie konnten auf dieser Gesamtstrecke von knapp 250 km und ca. 14.000 HM überglücklich als den 3. Team in Latsch einlaufen. In der Klasse Herren belegten sie sogar den 2. Platz. Auch Harald und Christian haben hervorragend gekämpft und können auf den 17. Platz Stolz sein. Der Ausklang wurde bei der Siegesfeierlichkeit in Latsch gebührend gefeiert. Die Sportler waren voller Begeisterung und Rührung als der ganze Lauf mit Fotos und Video revue passiert wurde. Auf diese

Leistungen dürfen sie Stolz sein. Eine letzte Überraschung gab es für unsere Sportler als die Tri-Teamlers sie in Unterwestegg mit einem Überraschungs-Empfang begrüßten. Alle freuten sich über diese Leistungen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Extrem-Läufer Markus und Seppi sowie Harald und Christian.

### Transalpine-Run - ein atemberaubender Berglauf:

Mit 135 Zweierteams aus 22 Nationen stellten sich Markus Schuster und Seppi Neuhauser vom Kleinwalsertal dem Transalpine-Run, einer extremen Alpenüberquerung mit 243 km und ca. 14000 Höhenmetern. Die 8 Tagesetappen mit 947 bis 2364m Steigung, mit insgesamt 12 Bergen über 2000m Höhe und mit Distanzen von 6 km bis Marathonlänge (42 km) führten die Teams an die Grenzen der Belastbarkeit. 30 davon mussten frühzeitig das Rennen beenden. Der Start erfolgte am 2.9. in Oberstdorf (D) mit Ziel in Steeg im Lechtal – dann St.Anton am Arlberg – Ischgl – nach 42 km Scuol im Unterengadin (CH) – kurzer, extremer Berglaufssprint in Scuol – Mals im Vinschgau (I) – über das Dach der Tour auf der Rappenscharte (3012m) nach Schlanders – Endziel in Latsch.

Hochalpinen, teilweise wegloses Gelände, steile Auf- und heikle Abstiege und sogar Kletterpassagen forderten von den Teams neben physischen Höchstleistungen absolute Konzentration, Teamgeist, optimale Kraffteinteilung, Selbstüberwindung und am Ende auch Taktik. Mit drei 3. Etappenrängen, einem 2. Platz und einer Gesamtzeit von **27:33:36** Stunden mussten sich Seppi und Markus nur dem überstarken Siegerduo aus dem Trentino und einem Allgäuer Team aus Kempten geschlagen geben. Der 2. Rang in der Elite-Herren Klasse war die grandiose Krönung der vielen überwältigenden Bergerlebnisse und ließ die spartanischen Nächte im Schlafsack bald vergessen.

Ein dritter Athlet aus dem Kleinwalsertal, Harald Fischer behauptete sich mit seinem Allgäuer Mitstreiter Christian Schichtl im Mittelfeld und teilte die Begeisterung für diesen Transalpin.

Mehr Infos: [www.transalpine-run.com](http://www.transalpine-run.com)

Vorarlberger Nachrichten und Walser vom 22.9.2006